

Stadt Nürnberg

Amt für Kommunikation
und Stadtmarketing

Leitung:

Andreas Franke

Fünferplatz 2

90403 Nürnberg

presse.nuernberg.de

Weiteres Notrufsystem für Menschen mit Hörbehinderung in Betrieb genommen

Die Stadt Nürnberg hat einen weiteren Aufzug mit einem Notrufsystem für Gehörlose in Betrieb genommen. Nachdem im Frühjahr dieses Jahres der erste Aufzug in einem städtischen Gebäude eingerichtet wurde, ist nun ein weiterer Aufzug im Rathaus Wolffscher Bau, Rathausplatz 2, damit ausgestattet. Die schrittweise Ergänzung eines solchen Angebots liefert wertvolle Erkenntnisse, da das System durchaus bundesweiten Pilotcharakter hat.

Die konkrete Umsetzung des Projekts geht zurück auf die Nürnberger Inklusionskonferenz im März 2023 mit Oberbürgermeister Marcus König und Rosa Reinhardt, stellvertretende Vorsitzende des Behindertenrats Nürnberg. Umgesetzt wurde es mit Unterstützung der Firma Schmitt + Sohn. Das nun verwirklichte System basiert auf einer Displaylösung, über die im Notfall eine Leitzentrale informiert wird, die dann verschiedene Fragen an die im Aufzug befindliche Person richtet. Diese Fragen sind so formuliert, dass sie mit „Ja“ oder „Nein“ beantwortet werden können. Damit ist es für Menschen mit Hörbehinderung möglich, nicht nur Hilfe anzufordern, sondern gleichzeitig auch Informationen zu eventuellen Notsituationen zu geben. Das System liefert im Echtbetrieb wichtige Erkenntnisse für die weitere Fortentwicklung.

„Nürnberg lässt nicht locker. Wir staten schrittweise weitere Aufzüge in öffentlichen Gebäuden damit aus und hoffen, aus der Pilotphase in den Serienbetrieb zu kommen. Der Nürnberger Firma Schmitt + Sohn gilt mein besonderer Dank dafür“, so Oberbürgermeister Marcus König. „Dankbar bin ich auch für die Ideen, Anregungen und Impulse unseres Behindertenrats.

Gemeinsam mit weiteren Engagierten gelingt es uns, dass wir Nürnberg Stück für Stück inklusiver gestalten.“

Seite 2 von 2

„Ein halbes Jahr nach dem ersten fährt nun der zweite Aufzug mit diesem System. Hoffentlich folgen jetzt weitere Behörden, Unternehmen und Institutionen diesem Beispiel – das wäre für Menschen mit Höreinschränkung eine enorme Erleichterung“, ergänzte Rosa Reinhardt bei der Inbetriebnahme.

„Wir erweitern das Thema Barrierefreiheit um eine wichtige Dimension,“ betont Axel Hübschmann, Vertriebsleiter Service und Modernisierung bei Schmitt + Sohn Aufzüge. „Seit vielen Jahren arbeiten wir eng und konstruktiv mit dem Behindertenrat der Stadt Nürnberg zusammen. Als Nürnberger Unternehmen freuen wir uns, die Stadt auf diesem Weg zu begleiten und mit Lösungen auf dem neuesten Stand der Technik einen echten Mehrwert zu schaffen.“

Das Projekt leistet einen wichtigen Beitrag, Nürnberg schrittweise inklusiver zu machen. Es ist Teil des Nürnberger Aktionsplans zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK). Den Ersten Aktionsplan hat der Stadtrat 2021 beschlossen. Um die gleichberechtigte Teilhabe von Menschen mit und ohne Behinderung in Nürnberg zu verwirklichen, wurden und werden umfangreiche Maßnahmen entwickelt und umgesetzt. Weitere Informationen sind unter inklusion.nuernberg.de abrufbar. ja